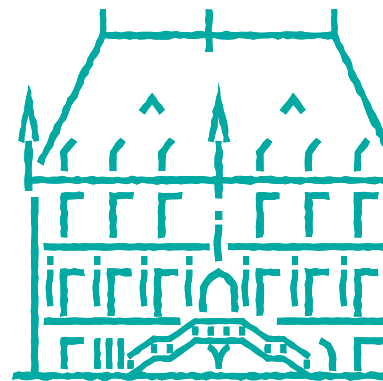
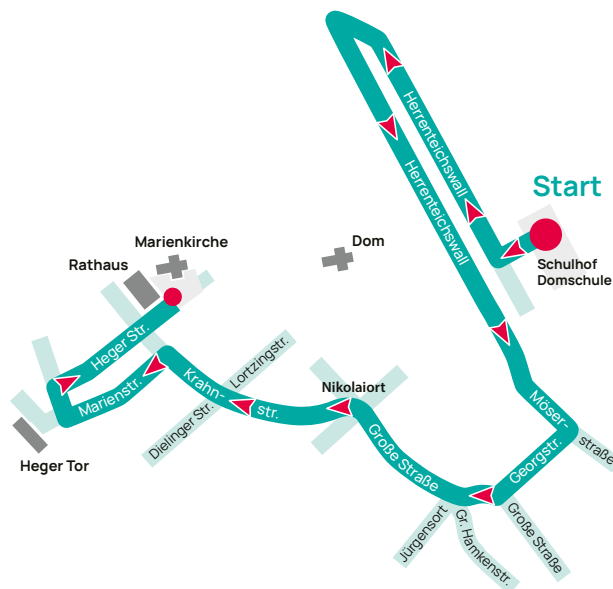


Der Reitweg

Alle Steckenpferdreiterinnen und Steckenpferdreiter sammeln sich auf dem Schulhof der Domschule und brechen gegen 17.15 Uhr in Richtung Große Straße auf. Über den Herrenteichswall, die Georgstraße in Richtung Fußgängerzone geht es über den Nikolaiort und die Altstadt bis zum Rathausplatz, wo die Oberbürgermeisterin der Stadt Osnabrück die kleinen Reiterinnen und Reiter bereits mit süßen Brezeln erwartet.



Wir Reiter ziehen am 27. Oktober 2026 durch Osnabrück.

Programm Steckenpferdreiten

» 17.00 Uhr Begrüßung Schulhof Domschule

Alle Steckenpferdreiterinnen und Steckenpferdreiter sind um 17.00 Uhr auf dem Schulhof der Domschule versammelt, wo sie von Oberbürgermeisterin Katharina Pötter begrüßt werden.

Alle Kinder singen das traditionelle Steckenpferdlied »Wir Reiter zieh'n durch Osnabrück und singen für den Frieden ...«.

» ca. 17.15 Uhr Steckenpferdumzug

Über Herrenteichswall, Möserstraße, Georgstraße, Große Straße, Nikolaiort, Krahnstraße, Marienstraße und die Heger Straße gelangen die Steckenpferdreiterinnen und Steckenpferdreiter zum Marktplatz. Den Umzug begleitet die Stadtwache. Die Reiterinnen und Reiter werden von verschiedenen Musikgruppen erwartet.

» ab ca. 18.00 Uhr Marktplatz

Die Kinder reiten auf ihren Steckenpferden über die Rathautreppe und erhalten von Oberbürgermeisterin Katharina Pötter eine süße Brezel.

Musik, Theater, Tanz

Die Band »Stephan Rodefeld & die Rock'n'Royals« greift in die Saiten – natürlich darf der Steckenpferdsong nicht fehlen. In einer multimedialen Farbperformance wird »Der Streit der Farben« aufgeführt. Mit einer Feuerjonglage und einer Laser-show werden die kleinen Reiter, Eltern, Geschwister und Freunde verabschiedet.

Durch das Programm führt Stephan Rodefeld. Die Veranstaltung endet gegen 19.00 Uhr.

Veranstalterin

**Stadt Osnabrück
Die Oberbürgermeisterin
Fachbereich Kultur
Projektbüro**

Marienstraße 5/6
49074 Osnabrück
Telefon 05 41/323-42 11
Telefax 05 41/323-15 42 11
bramlage@osnabrueck.de



friedensstadt.osnabrueck.de
www.facebook.com/projektbuerokulturamt
www.instagram.com/projektbuerokultur
www.kultur-os.de



**OSNA
BRÜCK**
Die Friedensstadt

Osnabrücker Steckenpferdreiten



» Osnabrück, 25. Oktober 1648.

Von der Treppe des Osnabrücker Rathauses wird der lang ersehnte Westfälische Frieden verkündet – der blutige 30-jährige Krieg ist vorbei, die Leiden der Bevölkerung haben ein Ende! Alle Menschen sind auf den Straßen und feiern – bis auf die Osnabrücker Jungen, die nicht dabei sein dürfen.

Doch – so will es die Sage weiter – klug wie sie sind, finden auch die Jungen einen Weg, um mitzuwirken: Auf selbstgebastelten, bunt geschmückten Steckenpferden reiten sie stolz auf dem Marktplatz ein.

Ihr »Ritt zum Lobe des Friedens« bereitet der Bevölkerung ein eindrucksvolles Schauspiel ...

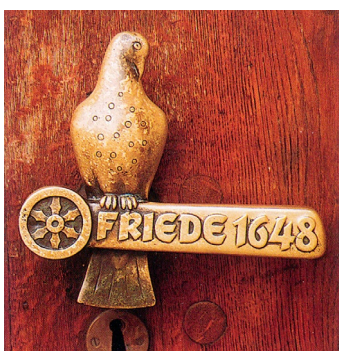
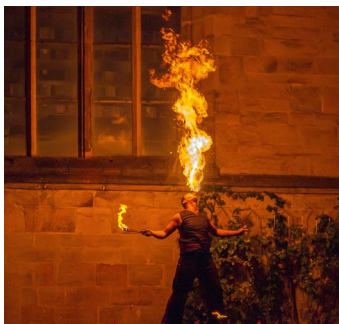


Der wahre Kern

Die Geschichte hinter der Geschichte

Die Tradition des Steckenpferdreitens geht auf das Jahr 1650 zurück. Im Jahr des »Friedensexekutionshauptprozesses« sollten in Nürnberg die praktischen Folgen aus dem zwei Jahre zuvor geschlossenen Westfälischen Friedensvertrag geregelt werden. Nürnberger Jungen ritten damals mit Steckenpferden zu Fürst Piccolomini, dem Beauftragten des deutschen Kaisers Ferdinand III., um ein »Friedensgedächtnis«, also ein Andenken an den Frieden, zu erbitten. Piccolomini ließ nach Abschluss der Friedensexekutionsverhandlungen eine große Anzahl von Gedächtnispfennigen prägen, die auf der einen Seite einen Jungen als Steckenpferdreiter zeigen. Auch die Jugend erhielt die Münze, »um die Friedensfreude in die nächste Generation weiterzuvermitteln«. Einer dieser Pfennige befindet sich übrigens im Ratsschatz der Stadt Osnabrück.

Aus dieser wahren Begebenheit entwickelte sich ab dem 19. Jahrhundert die Sage von den Steckenpferdreitern, in der das Ereignis nach Osnabrück in das Jahr 1648 verlegt wurde.



Osnabrücker Steckenpferdreiten

am 27. Oktober 2026

Treffpunkt
Schulhof Domschule, Osnabrück, 17.00 Uhr

friedensstadt.osnabrueck.de



» Osnabrück, 27. Oktober 2026.

... und auch in diesem Jahr warten die kleinen Steckenpferdreiterinnen und Steckenpferdreiter wieder ungeduldig darauf, dass der Zug sich in Bewegung setzt. Im Jahr 1948, als das Steckenpferdreiten ins Leben gerufen wurde, durften sich nur Jungen mit besten Noten daran beteiligen – das hat sich zum Glück geändert: Heute dürfen natürlich alle Viertklässlerinnen und Viertklässler mitmachen.

Nach wie vor ist es jedoch ein Privileg: Jede Schülerin und jeder Schüler in Osnabrück hat nur ein Mal die Möglichkeit, am traditionellen Steckenpferdumzug teilzunehmen und mit ihrem/seinem Steckenpferd über die Rathausstreppe zu reiten – ein unvergleichliches Erlebnis! Nahmen 1948 100 Jungen teil, so sind es heute rund 1.400 Schülerinnen und Schüler, die die Sage von den Osnabrücker Steckenpferdreitern mit Leben erfüllen und zu einem farnefrohen Ereignis werden lassen.

Als Stadt des Westfälischen Friedens fühlt sich Osnabrück dem Friedensgedanken auf besondere Weise verpflichtet. Das Steckenpferdreiten soll im Sinne eines Friedensfestes für Kinder wirken und ihnen den Gedanken der Toleranz und des friedlichen Zusammenlebens auf spielerische Weise nahebringen.

Pädagogisches Vermittlungsangebot

In jedem Jahr bietet das Diözesanmuseum ein kostenloses Programm rund um den Dom und die Domschatzkammer für alle vierten Klassen zum Thema Bistumsgründung und Stadtgeschichte an.

Informationen unter 0541 / 318-481 und www.dioezesanmuseum-os.de